

DIE BLUMENINSEL



IM BODENSEE

Mainau Inselpost 2011



Auf Großvaters Gartenbank –
Eintauchen in
eine andere Zeit

Kunst hautnah

Vom 7. bis 13. Juni 2010 wurde der 4. Skulpturenwettbewerb „Artist at Work“ für junge Künstler ausgetragen.

Es wurde gehämmert, gegossen und modelliert: Eine Woche lang gestalteten 10 junge Künstlerinnen und Künstler aus Deutschland und der Schweiz Skulpturen aus Sandsteinbeton vor den Augen der Mainau-Besucher.

Der Kunstwettbewerb entstand auf Initiative von Albrecht Braun, geschäftsführender Gesellschafter der Firma „braun – Ideen aus Stein“ mit Sitz in Amstetten und Tübingen. Ziel des Wettbewerbs war es, Ideen im

Umgang mit Santuro Sandsteinbeton umzusetzen und somit die künstlerische Seite dieses Baustoffs zu beleuchten. Für die Arbeiten stand den Teilnehmern der Werkstoff als zu bearbeitender Quader oder als flüssiger Beton zum Gießen eigener Formen zur Verfügung und konnte mit anderen Materialien ergänzt werden. Ideeller Träger des 4. Kunstwettbewerbs „Artist at Work“ war das Europäische KulturForum Mainau e.V., Schirmherrin war Gräfin Bettina Bernadotte.





Zum 1., zum 2., und zum 3. ... Auktionator Karrenbauer (Mitte) versteigerte die Kunstwerke des Wettbewerbs

Welcher junge Künstler oder Kunststudent die Chance bekam, seinen Entwurf zu realisieren, entschied eine Jury aus Fachleuten. Mitglieder der Jury waren: Prof. Ottmar Hörl, Präsident Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, Prof. Dr. Ludger Hünnekens, Rektor Staatliche Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart, Prof. Ulrich Klieber, Rektor Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design in Halle, Dr. Barbara Stark, Leiterin Städtische Wessenberg-Galerie in Konstanz, Albrecht Braun und Hans Thomann, Künstler aus St. Gallen. Sie wählten auf der Insel Mainau die Teilnehmer mit den interessantesten Konzepten für den Wettbewerb „Artist at Work“, der mit insgesamt 3.500 Euro Preisgeld dotiert ist.

Bei dem einwöchigen Workshop konnten Besucher der Insel Mainau das Entstehen der Skulpturen und die anschließende Preisverleihung am 13. Juni 2010 durch die Jury hautnah miterleben.

Einen der ersten Preise erhielt die 25-jährige Lilith Becker, die an der Akademie der bildenden Künste in Stuttgart studiert. Sie hatte sich für den Wettbewerb ein gesellschaftskritisches Konzept ausgedacht: 5 Masken, die menschliche Gesichter mit Lebensmitteln wie Eiern, Wurst oder Obst im Mund zeigen, sollen uns

zum Nachdenken bringen. Gehen wir mit Lebensmitteln verantwortungsvoll und bewusst um? Weitere Preisträger waren: Ramon Feller aus Bern, Annina Thomann aus St. Gallen und Johannes Fötsch aus Halle. „Alle Arbeiten sind fast poetisch. Hier zeigt sich wunderbar, wie Künstler quasi als Seismographen auf die Gesellschaft reagieren und dies in ihren Kunstwerken umsetzen“, freute sich der Jury-Vorsitzende über den gelungenen Wettbewerb.

Nach der viermonatigen Ausstellung in den Parkanlagen wurden die Kunstwerke bei einer öffentlichen Auktion am 16. Oktober 2010 unter der Leitung des Konstanzer Auktionshauses Karrenbauer versteigert, wobei ein Betrag von 15.410 Euro erzielt wurde. Ein Viertel des Erlöses ging an das internationale Kinderhilfswerk Plan International Deutschland, mit drei Vierteln wurden die jungen Künstler unterstützt.

Zu den Sponsoren von „Artist at Work“ gehörten: braun-Ideen aus Stein, Mainau GmbH, Harold Scholz & Co. GmbH, Beton-Marketing Süd GmbH, Badische Staatsbrauerei Rothaus AG, NOE-Schaltechnik Georg Meyer-Keller GmbH + Co. KG, Nagel Baumaschinen Ulm GmbH, Mediaplan Bader GmbH, Medienservice Laupheim und Mareis Druck Weißenhorn.

